KWP85

Kapitel

Initiator*innen: Kreisvorstand (dort beschlossen am: 26.06.2022)

Titel: **Projektbezogene Beteiligung ausbauen**

Text

Wir wollen uns auf Landesebene dafür einsetzen, dass das Unterschriftensammeln für Bürger*innenbegehren auch digital möglich ist. Zudem wollen wir uns für eine digitale Beteiligungsplattform einsetzen. Digitale Wahlen sind jedoch aufgrund der Gefahr von Manipulation abzulehnen.

Ein grundsätzliches Problem der Beteiligung wird mit den bisher geforderten Maßnahmen nicht angegangen: Dass die etablierten Werkzeuge der Beteiligung nicht alle Menschen erreichen und damit weiterhin ein signifikanter Anteil der Bevölkerung nicht an unserem Gemeinwesen partizipiert. Neben einer Sozialpolitik, die alle Menschen mitnimmt, müssen wir neue Weg der Beteiligung beschreiten.

Ein Instrument dazu können Bürger*innenräte sein, deren Zusammensetzung zufällig ermittelt wird. Dadurch wird eine soziale Durchmischung erreicht. Des Weiteren müssen niedrigschwellig projektbezogene Beteiligungsmöglichkeiten geschaffen werden. Dazu müssen Dialogräume im öffentlichen Raum geschaffen werden, dort wo die Menschen sind. Ein gutes Beispiel ist die Beteiligung für die Umgestaltung des Bahide-Arslan-Platzes. Diese Beteiligung muss nun auch entsprechend der Wünsche der Menschen umgestaltet werden. Dies gilt generell: Es muss bei Beteiligung immer transparent kommuniziert werden, wo die Kompetenzen überschritten werden, um Enttäuschungen zu vermeiden.

Wir wollen weitere niedrigschwellig Beteiligungsideen ausprobieren wie aufsuchende Beteiligungen und ein Schwarzes Brett für Beteiligung. So wollen wir insgesamt eine Ermöglichungskultur - auch in der Verwaltung etablieren. Um Best-Practice-Beispiele auch aus anderen Kommunen kennenzulernen und zu übernehmen, fordern wir dieses Thema stärker im überregionalen Austausch zu verankern und

sich mit Leuchtturmkommunen zu vernetzen.